

Entwicklungsplanung Zukunft Landstrasse: Mitwirkungsveranstaltung 12. Mai 2012

Protokoll



Inhalt

	Seite
1. Begrüssung und Einführung	2
2. Die Landstrasse in 10 Jahren: Wunschvorstellungen	3
3. Die Ergebnisse der Testplanung	3
4. Themen und Gruppenzuteilung	3
5. Fragen für die Gruppenarbeit	4
6. Arbeitsweise in den Gruppenarbeiten	5
7. Die Ergebnisse der 12 Tischgruppen	6
8. Ausblick auf das weitere Vorgehen	32
9. Feedback	33
10. Liste der Teilnehmenden	34
11. Anhang:	
A Übersicht Planungsprozess	36
B Hinweise für die Gruppenarbeit	38
C Stossrichtungen aus der Testplanung (Themenplakate)	40

1. Begrüssung und Einführung

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth begrüsst die Anwesenden und erläutert die Hintergründe der Entwicklungsplanung Zukunft Landstrasse sowie das gewählte Vorgehen (siehe Anhang A). Er weist auf die Einbettung der Entwicklungsplanung in den Gemeindekontext hin und zeigt auf, was das Ergebnis der Testplanung, der Masterplan Landstrasse leisten soll. Die Ergebnisse der Veranstaltung vom 12. Mai bilden eine wichtige Grundlage für die Ausarbeitung des Masterplans. Auf dem Weg zum Masterplan hat die interessierte Öffentlichkeit die Gelegenheit, neben der Mitwirkungsveranstaltung vom 12. Mai auch einen Entwurf des Masterplans zu kommentieren. Diese Veranstaltung findet am 27. November abends statt.

Der Moderator Michael Emmenegger weist auf den Tagesablauf, die Ziele des Tages und die einzelnen Arbeitsschritte hin und erläutert die Regeln für die Diskussion in den Tischgruppen (siehe Anhang B).

Ablauf der Veranstaltung

Zeit	Inhalt
0900-0915	1. Begrüssung Einführung in den Tage und Hinweise zu Ablauf, Arbeitsweise und Regeln
0915-0945	2. Einstieg ins Thema Die Landstrasse in 10 Jahren: Stimmung und Ausstrahlung
0945-1015	3. Fachinput Die Ergebnisse der Testplanung kennen lernen
1015-1045	4. Pause Erfrischung und Stärkung
1045-1215	5. Arbeitsschritt 1 Meinungen und Vorstellungen zum Gruppenthema austauschen und sammeln
1215-1300	6. Mittagspause
1300-1330	7. Arbeitsschritt 2 Die Überlegungen der anderen Gruppen kommentieren und das eigene Wissen erweitern
1330-1415	8. Arbeitsschritt 3 Die Überlegungen zum Gruppenthema verdichten und das Gruppenergebnis festhalten
1415-1455	9. Präsentation Zentrale Ergebnisse und Highlights aus den Diskussionen in den Tischgruppen
1455-1500	10. Ausblick Informationen zum weiteren Vorgehen und Abschluss der Veranstaltung
Ca. 1500	11. Apéro

2. Die Landstrasse in 10 Jahren: Wunschvorstellungen

Die Tischgruppen präsentierten zum Einstieg eine Vision der Tischgruppe zu folgender Frage:

Stellen Sie sich die Landstrasse im Jahr 2022 vor und zwar so, wie Sie sie sich wünschen:

- *Welche Stimmungen sind spürbar?*
- *Welchen Charakter haben die einzelnen Abschnitte der Landstrasse? Was strahlen sie aus?*

Die Ergebnisse (Visionen) der einzelnen Tischgruppen ersehen sie aus dem Ergebniskapitel ab S. 6)

3. Die Ergebnisse der Testplanung

Martin Valencak, Projektleiter Entwicklungsplanung „Zukunft Landstrasse“, Abteilung Planung+Bau der Gemeinde Wettingen stellt die Ergebnisse aus dem Testplanungsverfahren vor und erläutert die verschiedenen Stossrichtungen in den Themen Funktionen und Nutzungen, Öffentlicher Raum, Städtebau und Verkehr (siehe Anhang C, Themenplakate).

4. Themen und Gruppenzuteilung

Thema	Tischgruppe
Funktionen und Nutzungen	Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3
Öffentlicher Raum	Gruppe 4 Gruppe 5 Gruppe 6
Städtebau	Gruppe 7 Gruppe 8 Gruppe 9
Verkehr	Gruppe 10 Gruppe 11 Gruppe 12

5. Fragen zu den vier Themen für die Gruppenarbeit

Thema 1: Funktionen und Nutzungen

1. Welche Nutzungen sollen in Zukunft an der Landstrasse wo Schwerpunkte bilden und weshalb? Mögliche Nutzungen sind:
 - Einkaufen / Detailhandel / Gastronomie
 - Arbeiten (Büros / Gewerbe)
 - Wohnen
 - Kultur / Unterhaltung
 - Öffentliche Angebote der Gemeinde
 - Freizeit: Sich Treffen, Aufhalten, Flanieren
2. Was macht die Landstrasse als Einkaufs- und Geschäftsstrasse, als Flanierzone und als Aufenthaltsort attraktiv? Was ist bei der weiteren Entwicklung diesbezüglich zu berücksichtigen?
3. Welche der drei dargestellten Stossrichtungen unterstützen Sie? Oder was gefällt Ihnen an den Stossrichtungen? Und was passt Ihnen nicht?

Thema 2: Öffentlicher Raum

1. Worauf ist bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes künftig zu achten? Was ist Ihnen wichtig? Was macht den öffentlichen Raum aus Ihrer Sicht attraktiv? Gibt es Referenzorte an der Landstrasse oder in Wettingen?
2. Welche Bedeutung kommt in Zukunft dem Zentrumsbereich im Gebiet Landstrasse Mitte zu? Was soll dieser zentrale Bereich leisten? Braucht es in den Abschnitten West und Ost der Landstrasse ergänzend neue öffentliche Räume (Plätze, Parks)? Wenn ja, was zeichnet diese Orte aus, damit Sie sie gerne aufsuchen oder nutzen?
3. Welche der drei dargestellten Stossrichtungen unterstützen Sie? Oder was gefällt Ihnen an den Stossrichtungen? Und was passt Ihnen nicht?

Thema 3: Städtebau

1. Worauf ist Ihrer Ansicht nach bei der baulichen Entwicklung und Verdichtung des Gebietes Landstrasse besonders zu achten? Wo entlang der Landstrasse, können Sie sich eine bauliche Verdichtung gut vorstellen? Und wo eher nicht? Weshalb?
2. Welcher Massstab von Gebäuden und welche Gebäudetypen (Höhe, Länge, Grösse) passen an die Landstrasse? Gibt es Unterschiede in den Gebieten West, Mitte, Ost?
3. Welche der vier dargestellten Stossrichtungen unterstützen Sie? Oder was gefällt Ihnen an den Stossrichtungen? Und was passt Ihnen nicht?

Thema 4: Verkehr

1. Worauf ist bei der Organisation des Verkehrs in Zukunft zu achten (Durchfahrt, Querung, Parkierung, Geschwindigkeit etc.)?
2. Was ist Ihnen wichtig, wenn Sie sich vorstellen, an der Landstrasse zu Fuss, mit dem Velo, mit dem Bus und mit dem Auto unterwegs zu sein? Was benötigen die unterschiedlichen Verkehrsarten?
3. Welche der drei dargestellten Stossrichtungen unterstützen Sie? Oder was gefällt Ihnen an den Stossrichtungen? Und was passt Ihnen nicht?

6. Hinweise zur Arbeit in den Tischgruppen

Arbeitsschritt 1

Diskutieren Sie die Fragen zu Ihrem Thema, sammeln Sie nach dem beschriebenen Vorgehen Meinungen und Vorstellungen der Tischgruppe und halten Sie die Ergebnisse schriftlich fest:

- Aussagen zu Frage 1 auf blaue Karten
- Aussagen zu Frage 2 auf gelbe Karten
- Aussagen zu Frage 3 auf grüne Karten
- Fragen und Kommentare auf weisse Karten

Arbeitsschritt 2

Zwei Personen (der oder die Tischmoderator/-in und ein Gruppenmitglied) bleiben beim ursprünglichen Thema. Sie sind die Gastgeber. Die Anderen begeben sich zu ihrer jeweils neuen Gruppe (Einteilung 2 auf ihrer Namensetikette). Sie sind die Gäste. Die Gastgeber erläutern den Gästen kurz das Thema und wichtige Punkte aus der Diskussion und stellen die Ergebnisse der ersten Diskussionsrunde vor. Die Gäste kommentieren die Darstellung und halten die Aussagen auf Post-it Zetteln fest.

Arbeitsschritt 3

Festigen, schärfen und verdichten Sie Ihre Meinungen, Vorstellungen, Hinweise und Kommentare zum Thema. Entwerfen Sie ein Gruppenergebnis, welches zeigt, was Ihnen insgesamt wichtig ist, in welchem aber auch Einzelmeinungen Platz finden. Kleben Sie die Karten mit Aussagen, zu denen am Tisch eine hohe Übereinstimmung besteht oben in die Kolonne, Karten mit Einzelmeinungen unten in die Kolonne. Sie können die Aussagen zusätzlich noch nach Wichtigkeit ordnen.



Ergebnisse der Gruppe 1: Thema Funktionen und Nutzungen (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Vision der Tischgruppe:</i> Aufwertung als Geschäftsstrasse aus der gesamten Länge zwischen Schönaustrasse und Kennys mit attraktiven verkehrsberuhigten Bewegungszonen</p> <p><i>Stichworte zur Vision:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufen und Flanieren • Geschäftsstrasse mit Flaniermöglichkeiten und Begegnungsplätzen • Begegnungsort • Läden und Restaurant mit gutem Mix • Für Veranstaltungen verkehrsfrei • Fussgängerfreundlich • Ladenvielfalt • Sitzbänke • Blumen • Verkehrsberuhigt, einladend, freundlich • Belebt • Qualitativ hoher Standard • Autofrei? 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ladenöffnungszeiten? • Bedürfnis für Kleintheater in Wettingen • Rentabilität? Der kulturellen Nutzung (Kino!) • Limmattalbahn? • Trasse? • Sind die Grundeigentümer bereit, diese Ansprüche mitzutragen?
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Magnete: Gemeinde Büro, Migros, Otto's, Post, Jelmoli, EPA, McDonalds, Starbucks etc Info Point *1 • Attraktive Schaufenster und/oder Präsentation von Geschäften • Mix von Fachgeschäften (Inhabergeführt), weniger Filialen! • Strassencafés auf ganze Länge verteilt! • „Qualität“ • Begegnungsplätze (kleinere) mit Sitzmöglichkeiten • Gemeinschaftspraxis, ärztliches Kompetenzzentrum • Kultur und Kinos: müssen bleiben → Abendliche Nutzung *2 • „Christen“, „Kino Elite“, „Dro-pa“, „Neuhaus“, „Kapelle“ *3 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsberuhigt, mehr grüne Zonen • Rückwärtige Erschliessung • Genügend unterirdische Parkplätze • Gestaltung des öffentlichen Raumes • Erreichbarkeit • Frequenz • Verkehrsleitsystem • Wohnen und Gewerbe • Ateliers wie im Merkerareal (Östliche Landstrasse) • Ladenmix! • Abends und am Wochenenden nutzen → Attraktiv! 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <p>Stossrichtung 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • JA! • Aber: gewerbliche Nutzung fördern auch im Westen • Keine Wohnnutzung im EG <p>Stossrichtung 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung innerhalb Gebäude ist i.O. • Zentralisierung eher nein! • Knoten an Kreuzungen eher nein! <p>Stossrichtung 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eher nein! • Öffentliches Zentrum zwischen Rathaus und Landstrasse ist wünschenswert

Kommentierungsrunde:

*1: Von Kreisel zu Kreisel konzentrieren, revitalisieren der Mitte Konsens: Der Rest stirbt? Gegenargument: Attraktivität steigern

*2: es hat genügend Café. Zentrum in Baden oder Zürich ist eh attraktiver

*3: Es hat zu wenig Café – ist es möglich, die ganze Landstrasse zu füllen?

Ergebnisse der Gruppe 2: Thema Funktionen und Nutzungen

Gruppe 2

Oktive helle Begegnungszone im Zentrum

Ohne Durchgangsebene
Verk. Beruhigung
sonst. überlast. Zentralstr.

Verkehrsbereinigtes
Öffentliche
Einbebauung
mit Verkehrsberuhigung
→ Aktivität

Alle Artikel in der Erdgeschosszone erhalten

Fussgänger -
Bus- u. Velo -
Zone (Abschnitt)

Einbaufronthe (Mittel)
Begegnung
Keine Staus
Verkehr verteilen

Kommentare, Fragen

Sonstige Erdgeschosszone
Lauter und ruhiger (über
Höhe hinaus)

- Verkehrsberuhigt An/
- Einbahn
- Besondere, Plätze
- Besondere, Einbahn
- G.L. etc. u. Gestaltung

• Begegnungszone
• Kugel- oder "Flaniercharakter"
• Ort/Platz vor dem gehen
• Verweilen
• hoher Landmark

- Flanieren / Begegnung
- Kein Verkehr (Lärm)
- Attraktive Gestaltung
+ Restaurants

Thema: Funktionen + Nutzungen

1

- Landstrasse Schwermarkt - Mitte
- grosser Zentrumsplatz
Wir wollen keine Verkettung ☺

- Plattenbau Landstr. Mitte
Ab Saftl. → Boden
= Wohnen

- Bahnhofstr. →
Lärmschutzwand
= Gewerbe

2

- Verkehrsberuhigung
- Ladenmix
- Service Public
- Bäume - grüne Flächen

- grosser Zentrumsplatz
- Strassencafé
- Sitzbänke

- öffentlicher
Kochmarkt auf
d. Zentrumsplatz
- Strassenbeleuchtung

- mehr Velopark-
plätze
- Wohnen im Alter,
Zentrumsnah!

- optimale ÖV
anbindung

Sicherheit

Überlegen alle
Nachricht über
aktivität sein, auch
aktiv sein, dass
aktiv sein
LV (dieser Text)

Nährstoff-IP
nicht nur
gesund
(aber in Aktivität)

Öffentlich
ist weniger
als früher

3

- Slossrichtung
Konzentration
auf Mitte!

- ist immer
mühsam
Zeit machbar!
- grosse Nachfrage

Ergebnisse der Gruppe 2: Thema Funktionen und Nutzungen (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Vision der Tischgruppe:</i> Verkehrsberuhigte attraktive Einkaufsmeile mit Flaniercharakter →Ladenmix!</p> <p><i>Stichworte zur Vision:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ohne Durchgangsverkehr • Verkehrsberuhigung • Landstrasse Schartenstrasse Zentralstrasse • Verkehrsberuhigt Insel / Einbahn • Niveaufrei • Baumalleen, Pflanzen • Strassencafés, Sitzbänke • Guter Mix von Geschäften • Begegnungsort • Angenehmer „Flaniercharakter“ • Ort / Platz, wo man gerne verweilt • Guter Ladenmix • Aktive, helle Begegnungszone im Zentrum • Flanieren / Begegnen • Kein Verkehr (Landstrassen Mitte) • Attraktive Geschäfte und Restaurants • Alle Artikel an der Einkaufsmeile erhältlich • Fussgänger-, Bus- und Velo-Zone (Abschnitt) • Einkaufsmeile (Mitte) • Begegnung • Keine Staus • Verkehr verteilen 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Erdgeschosse kommerziell nutzen (über Mitte hinaus)
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Landstrasse Schwerpunkt = Mitte • Grosser Zentrumsplatz • Wir wollen keine Verzettelung • Ausserhalb Landstrasse Mitte, ab Staffelstrasse in Richtung Baden: Wohnen • Ausserhalb Landstrasse Mitte, ab Bahnhofstrasse in Richtung Würenlos: Gewerbe *1 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsberuhigung • Ladenmix • Service Public • Bäume – grüne Flanierzone • Grosser Zentrumsplatz • Strassenkaffee • Sitzbänke • Öffentlicher Wochenmarkt auf dem Zentrumsplatz • Strassenbeleuchtung • Mehr Veloparkplätze • Wohnen im Alter zentrumsnah! • Optimale ÖV Anbindung • Sicherheit • *2 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <p>Stossrichtung 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzentration auf Mitte! • Ist innert nützlicher Zeit machbar! • Grosse Nachfrage

Kommentierungsrunde:

*1: Attraktiv ist wichtiger als Grösse

*2: Wettingen soll auch nach 20 Uhr attraktiv sein. Verkehrsberuhigung auch optisch klar anzeigen: Langsamverkehr (ohne Trottoir). MIGROS-Parkhaus wird sehr geschätzt (auch von Auswärtigen)

Ergebnisse der Gruppe 3: Thema Funktionen und Nutzungen

Gruppe 3

Wunschbild

Flaniermeile

Kommentare, Fragen

putzierend
 "GUTES" EINKAUFEN
 - Keine Hochhäuser
 - Kein Verkehr (von Kreis 1 => Kreis 2)
 - Verkehrszone
 - Flaniermeile => Park, Läden
 - Erlebnis auf -> Natur / Kunst / Kinderspielplatz, Kino
 - "Grüne" Straße
 - Pöste
 - Mehrfachnutzung
 - Wohngebiet fördern
 - Effizient nutzungsbar
 - einrichten

Thema: Funktionen + Nutzungen

<p>1 Gestaltung Spielraum entsprechend neuem Tempo (20-30km/Std)</p> <p>Zentral Vollan Durchgangsachse anders als heute</p> <p>Subzentren Teil- und Spezialangebote</p> <p>EG-Nutzung flexibel</p> <p>Hohe Wohnnutzung</p> <p>Kundennähe zum Geschäft</p> <p>Hotel</p>	<p>2 Guter Ladenmix</p> <p>Reklame Schaufenstergestaltung</p> <p>Begrünung Umgebungsgestaltung</p> <p>Kurzzeitparkplätze P oberirdisch wie in Italien (keine Parklücke) ist</p> <p>Langzeitparkplätze Parkleitsystem</p> <p>Gute und sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger</p> <p>Breite Flanierzone + Querbezüge (Grün / Wasser) in Läden</p> <p>Mehrfachnutzung der Flanierzone</p> <p>öffentliches WC</p>	<p>3 Stossrichtung 3</p> <p>Via Stossrichtung 2</p>
---	---	---

Ergebnisse der Gruppe 3: Thema Funktionen und Nutzungen (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Vision der Tischgruppe:</i> Flanieren mit gutem Einkaufen, „grüne“ Orte mit Plätzen, Verkehr Ja, aber beruhigt, viele Bäume</p> <p><i>Stichworte zur Vision:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • pulsierend • „Gutes“ Einkaufen • Keine Hochhäuser • Kein Verkehr (von Kreisel zu Kreisel) • Pärke • Weihnachtsbeleuchtung! Alt • Wohnungsbau fördern • Effekt Verbindungsstrasse eliminieren • Flaniermeile • Verkehrsfreie Zone • Flaniermeile → Ren. Läden • Erlebnisweg → Museen/Kunst, Kinderfreundlich, Kino • „Grüne“ Strasse 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p>
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsspielraum entsprechend heutigem Tempo (20-30 km/h) *1 • Zentrum • Vollangebot • Subzentren Teil- und Spezialangebote • EG-Nutzung flexibel • Hohe Wohnnutzung • Kundennähe zum Geschäft • Hotel 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Guter Ladenmix • Reklame / Schaufenstergestaltung • Begrünung • Umgebungsgestaltung • (Möglichst kostenlose) Kurzzeitparkplätze *2 • Langzeitparkplätze • Parkleitsystem • Gute und sichere Quermöglichkeit für Fussgänger • Breite Flanierzonen und Querbezüge (Grün / Wasser) → Sektoren *3 • Mehrfachnutzung der Flanierzone • Öffentliches WC 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stossrichtung 3, via Stossrichtung 2

Kommentierungsrunde:

*1: Durchgangssachse, aber anders als heute

*2: Parkplätze oberirdisch wie in Italien (keine Parkfelder) → eher nein

*3: „Grün“ als Querbezüge

Ergebnisse der Gruppe 4: Thema Öffentlicher Raum

Gruppe 4

Wunschbild

Kommentare, Fragen

neue Plätze
Veranstaltung
Kommunikation

Landstrasse autofrei
(Fußgängerzone)
Mehr öffentliche Plätze
zum Verweilen (Sitzbänke)

Mitte = lebendiges Zentrum
Verkehr erfüllt via Barockhaus
umleben

Velofreund
Fußgänger

belebt
Tüte zum Plauschen
Kleine Läden erhalten
(keine großen Einkaufszentren)

Thema: Öffentlicher Raum

1. **Besondere Einseitigkeit**

Allee
(z.B. Haupt-Altstadt)
als Bsp.
Allee mit Bushaltestelle
hinter Rathaus

Fassade - Fassade
Flussende Arbeit
zum Verkehr
(Fassade - Fassade)

Erreichbarkeit
(Erschließung)
Verkehr verkehrsfreundlich

100m aufgeschaltet
Sonnentag auf der Straße
Sitzgelegenheiten

W-Lan

Grünflächen
(16 Bäume)

Tag 2 Markt
ZOBEN
- Architektur, Gastronomie

Durchgang zu Spielplatz
attraktiver

vgl.
S - Buchs (SS)
- Theodor

2. **Menschen an Landstrasse bringen**

Menschen (Urban)

Cafe, Allee
Sitzgelegenheit, Leuchte

Städtischer Flair

Original Charakter
(kein Kopie v.B. Baden)

Bus - Spez. Bänke
für Landstrasse

Mitte und Anwohner

Landstrasse
Anfahrt in Tüpfel
PKW & Tische

Oz/PA - Zone
Grüne Lunge

Urban Plätze mit
Begrünungsmögl.
(Perforation)

Einbeid überall
Fassade - Fassade

Ost / West
Zentrum
die Eigenschaften hervorheben
Werra - parkieren
L Einbeid übernehmen

Urbaner Treffpunkt

PP Zentrum
aufheben
(Parkhäuser +)

Vom der Mitte
heraus →
interne Menschen

3. **Café off-Strasse**

Raum mit
Leuchte
füllen

EO - belebte Weg

Plätze nicht
blockieren
Leuchte Reduzieren

Vor's mit
Zentrum - Rathaus

Rathausplatz
aufwerten

Öff. Gebäude im
Zentrum

Perlenkette
mit einbeid über
Leuchte

LC

Einbeid über
Leuchte

Fassade - Fassade
Interaktion über
(Mitte)

z.B. Sonnentag
Aufbau

STÄDTLICHES FLAIR
MITTE: FLANIERMEILE + PLATZ
WEST: URBANER FLAIR + WOHNFREIZEIT
GENERALMEIER QUALITÄT

steht nicht
aber existiert

- Kombination / Mix
- Slowly 1+2
(mit Zellen)

**Alleen und grüne
Aufhaltepunkte**

**Einseitigkeit ganze
Landstrasse "wie Fassade"**

**Verkehr einbeid
mit geschützter
Problem**
Koordinator
MIX, ÖV, LV

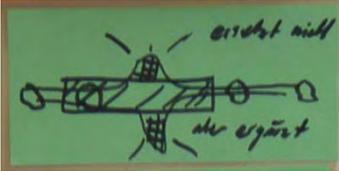
**großer öff. Raum
Mitte**
Nutzungskonzepte

**Aufbau: Ost + West
nicht abhängen!**

**Priorisierung
bei Perlenkette
Mitte → außen**

**Landstrasse Öffnungszeiten nicht
ausweiten**
So kann die Flaniermeile über
Heck gesteuert werden
→ weniger Lärm

Ergebnisse der Gruppe 4: Thema Öffentlicher Raum (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Vision der Tischgruppe:</i> Städtisches Flair, mehr Qualität: Aufenthalt, ev. Plätze, Flanieren, Verkehr, Wohnen, Geschäfte, Aufenthalt</p> <p><i>Stichworte zur Vision:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mehr Platz für öffentliche Veranstaltungen (Musik, Konzerte) • Landstrasse autofrei (Fussgängerzone) • Mehr öffentliche Plätze zum Verweilen (Sitzbänke, Bäume) • Mitte = lebendiges Zentrum • Verkehr eventuell via Zentralstrasse umleiten • Bereich Mitte / West: Fussgängerbereich mit unterirdischen Erschliessung →Durchgangstunnel • Durchgehende Allee auf der ganzen Länge • Aufheben der Parkplätze bei Migros, dafür das Parkhaus entsprechend aufstocken • Verkehr bleibt • Bauordnung: Zonenplan erweitern, bessere Ausnützung • Velofreundlich: Attraktive Abstellplätze = nahe am Geschehen und regensicher • Fussgängerfreundlich: Verkehr soll jedoch weiterhin durch Landstrasse führen • Belebt • Mitte zum Flanieren • Kleine Läden erhalten (keine Zürcher Bahnhofstrasse) • Städtisches Flair • Mitte: Flaniermeile und Platz • West: Urbaner und Wohnen • Generell: Mehr Qualität 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ladenöffnungszeiten <u>nicht</u> ausweiten. • So kann die Flaniermeile ohne Hektik genutzt werden →weniger Littering
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliches • Einheit →Städtisch *1 • Einheitlichkeit • Allee (Achtung: Auswahl), als Beispiel: Allee mit Bänkli hinter Rathaus • Fassade – Fassade • Fliessende Anbindung zum Verkehr (Fassade – Fassade) • Erreichbarkeit (Erschliessung) *2 • Verkehr <-> Öffentlicher Raum • → wenn aufgewertet, bräuchte es eigentlich Samstag autofrei nicht • Sitzgelegenheiten • W-LAN • Grünflächen (z.B. Baum) • Tag und Nacht „leben“ →Achtung: Folgen • Durchgang zu Sportplatz Scharn attraktiver *3 *4 • Alleen und grüne Aufenthaltspunkte 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen an Landstrasse bringen • Menschen (Wohnen) • Kaffee, Allee, Sitzgelegenheit, Geschäft • Städtisches Flair • Eigener Charakter (keine Kopie von zum Beispiel Baden) • Bus – Spezial Billete für Landstrasse • Mitte und Aussen *5 • Landstrasse ≠ Angebot in Tiefe (z.B. Ruhe) • OeBA – Zonen • Grüne Lungen • Plätze mit Begegnungsmöglichkeiten (Perlenkette) • Einheit überall Fassade – Fassade *6 • Ost / West / Zentrum →Eigenheiten herauschälen • Westen fördern →Einheit übernehmen • Urbaner Treffpunkt 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Räume auch mit Nutzung füllen *7 • EW-Gebäude weg • Plätze nicht blockieren →dafür Rathausplatz • Verbund mit Zentrum und Rathaus • Rathausplatz aufwerten • Öffentliche Gebäude im Zentrum • Perlenkette mit einheitlichem Charakter *8 *9 • WC • Einheitliche Infrastrukturanlagen • Fassade – Fassade: Intensität differenziert (Mitte)  <ul style="list-style-type: none"> • Kombination / Mix: Stossrichtung 1 und 3 (nicht alleine)

<ul style="list-style-type: none"> • Einheitlichkeit ganze Landstrasse „roter Faden“ • Verkehr eigentlich nicht grundsätzliches Problem • Koexistenz MIV, ÖV, LV • ACHTUNG: West und Ost nicht abhängen! 	<ul style="list-style-type: none"> • Parkplätze Zentrum aufheben (Parkhäuser +) • Von der Mitte heraus → weitere Massnahmen • Grosser öffentlicher Raum Mitte, Nutzungskonzentration 	
--	---	--

Kommentierungsrunde:

- *1: Einheitlichkeit schwierig umzusetzen
- *2: Burgdorf Bahnhof-S2. Referenzobjekt
- *3: Vergleich Buchs (SG), Thalwil
- *4: Sihlcity
- *5: Besser roter Faden ...+ Mitte +...
- *6: Einheitlichkeit: Möblierung, „Tiefe“, Mitte: Intensiver
- *7: Cafés, öffentliche Nutzung
- *8: Zum Beispiel Samstag autofrei
- *9: Priorisierung bei Perlenkette: Mitte → Aussen

Ergebnisse der Gruppe 5: Thema Öffentlicher Raum

Gruppe 5

Wunschbild

Kommentare, Fragen

11. Januar 1912 ...
große Ziele -> Fährde
u/o ruhigen Doyencharakter
(Flüchtling, GZC Skizze)
Kultur, Ethik bei Neuplanung

GESTÄRKTES
ZENTRUM ALS
PLANISCHER
VERKEHRSKREUZPUNKT
UND KERN

Weniger Objekte
überhöhen/über
Bessere Geschäfte
Flächen mit
Mehr Grün

Mehrfache Grün-Begegnung
Einkaufslinien
Bäume pflanzen

Thema: Öffentlicher Raum

1

großes Zentrum-
platz

HERZIGE
ZENTRUMPLATZ
NICHT FAHRT
UND WARENAM-
BAR
NICHT NUR
ZENTRUMPLATZ
-> WEITERE
PLATZE

möglichst wenig
Verkehr

Boulevard-
Charakter, Fuß-
gänger orientiert

gute Freiraum-
gestaltung (Grün)

Tage, Plak
Kunde zurück
grüner Landstrasse

2

Mitte:
Konzentration
Öffentlichkeits-
charakter

möglichst viele
Veranstaltungen
- regelmässig
(Märkte) und
punktuell

West/Ost:

langsame Über-
führung ins Zentrum
(man spürt, da
man ins Zentrum
kommt)

Wohnen und
ruhiges Gewerbe

ALLEG HAD
BEHLEFAD
1-1-1 WEST UND
OST

ZENTRUM
WEITER FAHRT
ALS 1-1-1

3

aus 1:
Gestaltung Fassade
zu Fassade
(Boulevard)

aus 1:
großes Zentrum-
platz

aus 1:
KEIN Manhattan

aus 2:
KEINE DIFFENZIERUNG
OHNE GEMISCHTZEIT

↕

aus 3:
ganzheitliche
Planung, aber
differenzierte
Ausgestaltung

Öffentliches Zentrum für die
Beitragung da und nicht primär
für Anreiz und deren Ziele?

PARKHAUS
UNTER
ZENTRUMPLATZ
(KREUZ ABSENKE)

EINBAHNREGIME
PRÜFEN

Veranstaltungen
ermöglichen

AUCH GEMISCHT
(PARK)
ANZEIGEN

Zentrumplatz
vergrößern

Ergebnisse der Gruppe 5: Thema Öffentlicher Raum (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Vision der Tischgruppe:</i> Gestärktes Zentrum als Flaniermeile, verkehrsberuhigt und grün</p> <p><i>Stichworte zur Vision:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Autofreie Begegnungszone (Mitte) mit Grünflächen und Freiluftcafés • Mitte: Stimmung wie Weite Gasse (<i>Anm.: Baden</i>), grüne Stelle → Zentralstrasse • West / Ost: ruhiger Durchgangsverkehr (Flüsterbelag, breitere Strasse) • Verlängerung Einkauf bis Margeläcker • Weniger Abgase • Verkehrsfluss • Bessere Geschäfte • Flaniermeile • Mehr Grün • Lärmbegrenzung • Einkaufsstrasse • Bäume pflanzen 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlicher Raum ist für die Bevölkerung da und nicht primär für Anwohner und deren Ruhe! • Parkhaus unter Zentrumsplatz (Kreisel absenken) • Einbahnregime prüfen
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grosser Zentrumsplatz *1 • Möglichst wenig Verkehr • Boulevardcharakter, fussgängerorientiert • Gute Freiraumgestaltung (grün!) • Tägi Park: Kunden zurückgewinnen an Landstrasse • Veranstaltungen ermöglichen *2 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrumsplatz vergrössern <p>Mitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzentration • Öffentlichkeitscharakter • Möglichst viele regelmässig Veranstaltungen (Märkte) und punktuell <p>West / Ost:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langsame Überführung ins Zentrum (man spürt, dass man ins Zentrum kommt) *3 • Wohnen und ruhiges Gewerbe *4 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus 1: Gestaltung Fassade zu Fassade (Boulevard) • Aus 1: grosser Zentrumsplatz • Aus 1: KEIN Manhattan • Aus 2: Keine Differenzierung ohne Gesamtkonzept <p style="text-align: center;">↑ ↓</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus 3: ganzheitliche Planung, aber differenzierte Ausgestaltung

Kommentierungsrunde:

*1: Heutiger Zentrumsplatz nicht präsent und wahrnehmbar; nicht nur Zentrumsplatz → weitere Plätze

*2: Auch Erholung (Park), Ruhezone

*3: Allee und Boulevard inklusive West und Ost

*4: Zentrum weiter fassen als Mitte

Ergebnisse der Gruppe 6: Thema Öffentlicher Raum



Ergebnisse der Gruppe 6: Thema Öffentlicher Raum (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Vision der Tischgruppe:</i> Flaniermeile, Lebensraum, Beruhigung des Verkehrs, verschiedene Bereiche, sichtbarer Anfang und Ende</p> <p><i>Stichworte zur Vision:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Landstrasse „Ost“ und „West“ = Besammlungszone <ul style="list-style-type: none"> ○ Anfahrt ○ Parking ○ Warenumsschlag • Landstrasse „Mitte“ = Begegnungscenter <ul style="list-style-type: none"> ○ Einkauf ○ Unterhaltung ○ Kultur ○ Austausch • Eingang und Ausgang: Wettingen markiert „Kleinstadt“ • Gepflastert • Alle Einkäufe des täglichen Gebrauchs schaffen • Pärkli zum Verweilen und Bäume • Gemütvoll • Ausgewogen für alle Teilnehmer • Steigerung der Lust, die Landstrasse zu besuchen • Zentrum: Lebendig, städtisches Zentrum • West: Städtisch, für Fussgänger attraktiv • Ost: Gartenstadt • Differenzierte Funktionen • Koexistenz im Strassenraum • Landstrasse als „Lebensraum“ • Flaniermeile im Zentrum • Attraktiver Einkauf • Hohe Aufenthaltsqualität 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Enge Verbindung zwischen Flaniermeile und Angebotsmix • Öffentlicher Raum braucht soziale Kontrolle durch grosse Frequenz, nicht abseits
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung als Raum, nicht als Durchgangssachse • Verkehrssicherheit • Verkehrsberuhigung • Tempo 30 / Einbahn *1 • Bäume gehören zum Strassenbild → Ref. Fussgängerbereich Neuhaus - Busgarage • Breite Gehbereiche Zentrum • Öffentlicher Raum soll immer zum Aufenthalt einladen (Sitzplätze etc.) und direkt an Läden und Kaffees angrenzen (Sicherheit Kinder beachten) • Gestaltungsregeln auch für angrenzende Fassaden • Sicherheit: Gestaltung Licht, Einblick, belebte Orte *2 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergrößerung Zentrumsplatz auch für Anlässe (eventuell mit Möblierung) • Platz für Kunst und Kultur im Zentrum (eventuell mit Beispielsplan) *3 • Zone West und Ost: Kleinere Parkanlagen (kleine Quartierzentren) • Zum Beispiel bei Kino Elite, leere Grünflächen bei Christen-Müller • Öffentliche Nutzung (zum Beispiel Kino Elite) kombinieren mit „Pocketpark“ 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <p>Stossrichtung 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für Zentrum einheitliche Gestaltung des öffentlichen Raums <p>Stossrichtung 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestehende „Kleinzentren“ mit öffentlichem Raum aufwerten • *4

Kommentierungsrunde:

*1: Köniz! + Horn (Tempo 30) als Beispiele zur Besichtigung

*2: Frage: Öffentlicher Raum für Regen und Nacht? Wie zu sichern?

*3: Kultur, Restaurant = attraktives Umfeld → soziale Kontrolle durch grössere Frequenz

*4: Fassadengestaltung: optisch und lärmschluckend!!

Ergebnisse der Gruppe 7: Thema Städtebau

Gruppe 7

Wunschbild

Kommentare
Fragen

Neue
strukturierte
Identität
(Ankündigung, Karte etc.)

Thema: Städtebau

1

- performante Entwicklung an der Grenze
- 2+3 Stockwerke mit ersten Ziegeln
- TOPOGRAPHIE
- SICHTBEZIEHUNGEN
- größere Wohnflächen - kann 4. Stock (Zwei-)
- QUERBEZIEHUNGEN
- FREIZEIT / ANSCHLÜSSE
- als Grundriss nachhaltiger bauen

2

- Bescheidenen Parzellenstruktur respektieren
- Umwelt als Endgeschoss ohne Einschränkung in der Nutzung
- Gehwege schafft Anreize und verbindet
- Qualität in Architektur

3

- Stossrichtung
- Landstrasse stärken als ganze Achse

NUTZUNGSMIX
- WOHNEN, A
- ARBETEN
- LADEN

- Einen "Akzent schaffen" "Knotenpunkt"

QUERBEZIEHUNGEN!

LANGE LEBENDIGKEIT

GESAMTBETRACHTUNG

↓

- SITUATIV VERDICHTEN / REAGIEREN

Will es dann wirtschaftlich wachsen?

Wenn ja wie?

- Steuermodell
- Qualitätssicherung (2041 etc.)
- Wie ist die Meinung der jungen Generation?
- Wie bringt man Projekte an, die nicht so beliebt sind?

Ergebnisse der Gruppe 7: Thema Städtebau (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Vision der Tischgruppe:</i> Neue strukturierte Identität (Belastung, Verkehr)</p>		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Will und kann Wettingen wachsen? Wenn ja, wie? <ul style="list-style-type: none"> ○ Steuersubstrat ○ Qualitatives Wachstum (Zahl etc.) • Wie ist die Meinung der jungen Generation? • Wie bringt man Wettingen dazu, Stolz zu entwickeln??
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Potenzielle Entwicklung wird gebremst • 2. und 3. Bautiefe mit einbeziehen • Topographie • Sichtbeziehungen • Grössere Wahrnehmungsräume nach Aussen (Image) • Querbeziehungen • Freiräume / Anschlüsse • Als Grundsatz nachhaltiges Bauen 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Parzellenstruktur respektieren • Überhöhtes Erdgeschoss ohne Einschränkung in der Nutzung • Gemeinde schafft Anreiz und vermittelt • Qualität in Architektur 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <p>Stossrichtung 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landstrasse stärken als ganze Achse • Nutzungsmix: Wohnen, Arbeiten, Läden • Einen Akzent „schaffen“ • „Kinokomplex“ • Quer-Beziehungen! • Lange Lebendigkeit • Gesamte Betrachtung <p style="text-align: center;">↓</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situativ Verdichten / Reagieren

Ergebnisse der Gruppe 8: Thema Städtebau

Gruppe 8

Wunschbild

Kommentare, Fragen

W

attraktiver, aufwandslos
→ stabil, dauerhaft
Vollkreisbewegung
Btl mit guter Zufahrtssituation

VERKEHRSBERUHIGUNG

K

- VERKEHRSBERUHIGT
- GRÜN-BEGLEITUNGZONE
- GARTENSTADT

Verstärkt in neuen Plänen
aufgeräumt, viele Grünanteile
ruhiger, weniger Autos
guter Platz zum Verweilen und Erholen

Autofreie Zone
eingebaut (mit Identifizierung) zum Flanieren + Verweilen

Zentrum ohne Verkehr

Thema: Städtebau

1

lockere Bebauung
Verstärkt bei bestehenden
Quartierstrukturen
beibehalten

belebte Vorder-
zone Kaufmann
(Mayer, Guter, Pöschel, Röhler)

Aktivitäten

Zustand der
Haus-Landstrasse
bei Aufwertung

2

Zentrumspitze
ein Hochhaus
dominanz, aber von
hoher Qualität

Landstrasse & Hof-
anlagen
Güterstr. Wollman
südhöhen gestrichelt
entfalten. Mythenstr.
Hofstr.

Gebäude zw. Zentrum
platz und Rathaus
grossvolumig

Zentrumspitze:
Anstelle Hochhaus
Platzbau

3

Stossrichtung zw.
1 & 3 (Mix)

Platznahe Ergän-
zung des Erdbe-
denparkes

Vertrag
Landstrasse

mehrfach weiter
lickere Bebauung
an Landstr.

ideale Zielvorstellung
kleiner, verdichtetes
Zentrum

Schaffung von
zentraler Tiefgarage
an Zentrumsstr.

Gehirne sichtbar
an Landstr.
Direktblick Nord-Süd

unterirdische
Straßenführung

historische Gebäude
beibehalten

Zentrum aufschließen
Zwischenstr.-Wohnung

Lebensqualität mit
Kreativität - schaffen
Identität stiften

Die oberen Parteien
im Bereich der...

Ergebnisse der Gruppe 8: Thema Städtebau (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Vision der Tischgruppe:</i> Verkehrsberuhigung</p> <p><i>Stichworte zur Vision:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • attraktiver Aufenthaltsort → belebte Einkaufsmeile • Verkehrsberuhigt • Orte mit guter Aufenthaltsqualität • Autofreie Zone eingebaut (mit Umfahrung) zum Flanieren und Verweilen • Zentrumsplatz ohne Verkehr • Verkehrsberuhigt • Grün – Begegnungszone • Gartenstadt • „erstrahlt in neuem Glanz“ • aufgeräumt, viele Gebäude saniert • ruhiger, weniger Autos • guter Mix aus Wohnen und Einkaufen 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrheitlich weiter lockere Bebauung an Landstrasse • Ideale Zielvorstellung: kleines, verdichtetes Zentrum • Schaffung von zentraler Tiefgarage an Zentralstrasse • Grünraum sichtbar an Landstrasse • Durchblick Nord-Süd • Unterirdische Strassenführung • Hochwertige Geschäfte heranziehen (anlocken) • Zentrum = Geschäfte, Ausserhalb = Wohnnutzung • Lebensqualität mit Kreativität schaffen • Identität stiften • Die eigenen Qualitäten von Wettingen erhalten.
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lockere Bebauung Westteil beibehalten • Quartiercharakter beibehalten *1 • Bauliche Verdichtung im Zentrum (Migros, Center-Passage, Rathaus) *2 • Ambiente schaffen 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrumsplatz ein Hochhaus dominant, aber von hoher Qualität *3 • Einfamilienquartier aufheben. Mythenstrasse, Mattenstrasse • Gebäude zwischen Zentrumplatz und Rathaus grossvolumig *4 • Zentrumsplatz: Anstelle Hochhaus wäre Platz besser 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stossrichtung zwischen 1 und 3 (Mix)

Kommentierungsrunde:

- *1: Landstrasse West aufwerten, grössere Volumen.
- *2: Zustand der Häuser Landstrasse West ungenügend
- *3: Punktuelle Ergänzung der Einkaufsmöglichkeiten.
- *4: Wettingen ≠ Landstrasse

Ergebnisse der Gruppe 9: Thema Städtebau

Gruppe 9

Wunschbild

vielfältiges Leben ermöglichen
Arbeiten/Wohnen/Freizeit/Einkaufen
Ort: Peripherie, offen auch für Begonyung Kinder, Leben
Café, Saal, Stille, Spielplatz

In 10-15 Minuten, gut platziert, gut abbaubar, gut abbaubar, gut abbaubar, gut abbaubar

Ort der Begegnung (Leben, Austausch)
- Situations Maas
- verkehrt
- Wohn-, Einkauf, Freizeit

Balance Verkehr Wohnen
- Opt. tadelmischung

Attraktive Einkaufsstrasse
mit Wohnanteil
Verkehrsanforderung

belebter freundlicher Treffpunkt

In der Mitte, Autokennzeichen, belebt, flussig, nicht statisch, belebter Treffpunkt, Aude, grosse Landstrasse, Vbl. 0-2

Thema: Städtebau

Fokus: Bereich Mitte & Knoten ①

Verdichtung +
Freiraum

Voraussetzung für Schaffen (Verdichtung) für Investitionstätigkeit (AR) etc.

Später lang 0/1, 1/1/1, 1/1/1, 1/1/1

2 M: Grossvolumig, Laden-, Gewerbe & Wohnen

Unterschiedliche Gebäudetypen: Ja

- Massstäbe
- Mitte - 6 Geschosse
- BE: Kreisel, Hochhaus
- EG mit Ueberstiege
- Länge bis 30m möglich
- Unterverbindung mit Begegnungstischen und Grünflächen

beide Strassen-Struktur

3

- Strassenrichtung 1
- Erste EV mit max. 12 Stock

Stoss- Richtung 1

3: Mischung 1/2

1 → 2

1 → 4
1 → 3

W: „Basar-Charakter“ bewahren

O: Flächen-intensives Gewerbe (GG); Wohnen & Gewerbe in GG

Aktivierung ganze Länge

Kommentare, Fragen K

Platz zum Verstehen
- Grün Oasen / Wasser-Becken

Mitte = Knoten & Kreuzung

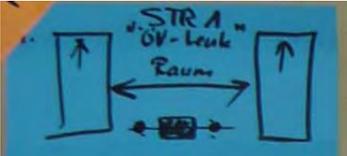
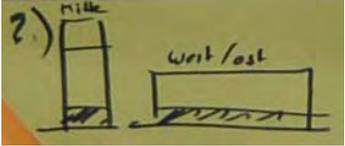
„Zentrum“ erschaffen in der Mitte
(Knoten hat Wirkung im Zentrum)

Leben & Arbeiten in Mitte
- Energie, Fläche, Energie, Fläche

Baden + Wellen zusammen betrachten

MICHAEL EMMENEGGER, Analyse und Management von sozialen Prozessen, Zürich
www.michael-emmenegger.ch

Ergebnisse der Gruppe 9: Thema Städtebau (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Vision der Tischgruppe:</i> Ort der Begegnung (Leben, Attraktivität), sinnvolles Mass an Verkehr, Wohnen und Einkauf vereint</p> <p><i>Stichworte zur Vision:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges Leben ermöglichen: Arbeiten / Wohnen / Freizeit / Einkaufen • Persönlicher Ort offen auch für Begegnungen Kinder, Leben • Cafés mit Sonne und Schatten • Spielmöglichkeiten • in 10 Jahren: begrünt • Parkplätze weg • Verkehrsberuhigt • attraktive Geschäfte und Kaffees • man muss nicht nach Baden • Balance Verkehr Wohnen • Optimale Ladenmischung • belebter freundlicher Treffpunkt • Attraktive Einkaufsstrasse mit Wohnanteil • Verkehrsberuhigung • In der Mitte autofrei, belebt, flanierend, mit attraktiven Geschäften • An der ganzen Landstrasse Veloweg 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Platz zum Verschlaufen • Grüne Oase / Wasserbrunnen • Mitte = Kreisel bis Kreisel • „Zentrum“ erschaffen in der Mitte (heute hat Wettingen kein Zentrum) • Leben und Arbeiten in Wettingen <ul style="list-style-type: none"> ○ weniger Verkehr ○ weniger Emissionen • Baden und Wettingen zusammen betrachten
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fokus: Bereich Mitte und Knoten  <p>*1, *2, *3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtung positiv • Freiraum • West und Ost keine Flachdächer • Umfahrung Landstrasse via Zentralstrasse • Verdichtung zwischen Landstrasse und Zentralstrasse *4 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitte: Grossvolumig, Laden, Gewerbe und Wohnen • Unterschiedliche Gebäudetypen: JA • Massstäbe • Mitte bis 6 Geschosse • Bei Kreisel Hochhäuser • EG mit Überhöhe • Länge bis 70m möglich • Unterbrechung mit Begegnungsstätten und Grünflächen  <ul style="list-style-type: none"> • West: „Basarcharakter“ bewahren • Ost: Flächenintensives Gewerbe (Erdgeschoss); Wohnen und Gewerbe im Obergeschoss *5 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <p>Stossrichtung 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ersatz EW mit maximal 10 Geschossen <p>Stossrichtung 1: ☺</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3: Mischung 1/2 <p>Stossrichtung 2: ☺</p> <p>Stossrichtung 3 und 4: ☹</p>

Kommentierungsrunde:

- *1: Voraussetzungen schaffen (Vereinfachung Regel)
- *2: Motivation für Investitionstätigkeiten (AZ etc.)
- *3: Stärkung ÖV → LTB; MIV weniger attraktiv machen
- *4: Keine Strassenschlucht
- *5: Aktivierung ganze Länge

Ergebnisse der Gruppe 10: Thema Verkehr

Gruppe 10 **Wunschbild** **Kommentare, Fragen**

Thema: Verkehr

1 Parkleitsystem
Geschwindigkeit anpassen
- während Öffnungszeiten
- Abend-Nachtstunden
keine Parkfelder, bessere Nutzung dieser Fläche
"hausgemachte" Betrieb, unvollständiger (Straße/ Einbahn)

2 Sichere Vorfahrt
mehr Veloabstellplätze
Bevorzugung des ÖV (Bsp: Signal vor Kreisel)
Fußgänger: Überdachung von Haus zu Haus

3
① ② ③
- Parkplätze Wechs
+ Koexistenz
- Lichtsignal
② + Mehr Raum für Fußgänger
+ Auto/MIV frei
③ - Erhöhung Parkplätze
Einbahnverkehr Mittelteil

Verkehrsbereinigtes Zentrum ohne Quartiersbelastung
Begegnung in der Mitte
- Zu/Wegfahrt nach Wetzikon
Landstrasse 2022
- verkehrsberuhigt
- attraktive, grüne Gestaltung
- grünes, breiter, mit bei Läden

Steuerregelung 3:
überstark verkehrsberuhigt
Pilotphase starten 25. 1. SA im Monat
Interessanter Vorhaben: Bus - Velo Strecke
UNTERSCHIED zw. LANDSTRASSE ZWISCHEN ZUFÜHRUNG + Kreisel
- zwischen bei Kreisel: Verkehrsberuhigt auf der Landstrasse
Kreisell mit Lichtsignalsteuerung / Bevorzugung für ÖV

K
finanziell?

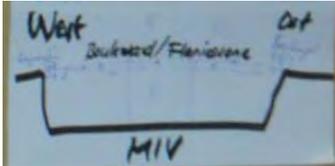
Ergebnisse der Gruppe 10: Thema Verkehr (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Stichworte zur Vision:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichst flüssiger Verkehr (ohne Geldverschleuderung) • Ruhiger, flüssiger Verkehr ohne künstliche Schikanen • Keine Verlagerung in Wohnquartiere • Keine Fahrverbote • Verkehrsberuhigtes Zentrum ohne Quartiersbelastung • Landstrasse 2022: verkehrsberuhigt, attraktive, grünere Gestaltung, grösserer Branchenmix bei Läden • Begegnung in der Mitte • Zu-/Wegfahrt nach Wettingen 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stossrichtung 3: interessante Variante zum Testen: Pilotphase starten, zum Beispiel erster Samstag im Monat *5 • Untertunnelung Landstrasse zwischen Zwyszigstrasse und Staffelstrasse *6 • Zwischen beiden Kreisel: Linksabbiegeverbot auf der Landstrasse • Kreisel mit Lichtsignal steuern / Bevorzugung für ÖV
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Parkleitsystem • Bessere Signalisation, wo Parkhaus *1 • Geschwindigkeit anpassen: <ul style="list-style-type: none"> ○ während Öffnungszeiten ○ Abend-Nachtstunden • Keine Parkfelder, bessere Nutzung dieser Flächen *2 • Landstrasse von Staffelstrasse bis A. Zwyszigstrasse untertunneln • *3 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichere Velowege • Mehr Veloabstellplätze • Bevorzugung des ÖV (Beispielsweise Signalisation vor Kreisel) • Fussgänger: Überdachung von Haus zu Haus 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stossrichtung 1: 4 Stimmen • Stossrichtung 2: 0 Stimmen • Stossrichtung 3: 1 Stimme <p>Stossrichtung 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Negativ: Parkplätze bleiben • Positiv: Koexistenz <p>Stossrichtung 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Negativ: Lichtsignal • Positiv: Mehr Raum für Fussgänger <p>Stossrichtung 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Negativ: Erschliessung Parkplätze • Positiv: Auto-/MIV-frei *4

Kommentierungsrunde:

- *1: Parkleitsystem hervorragend!
- *2: Parkplätze im Mittelteil aufheben → unterirdisch
- *3: „hausgemachten Verkehr“ unterbinden (Schule / Einkauf)
- *4: Einbahnverkehr Mittelteil
- *5: Interessanter Versuch, Bus und Velo bleiben
- *6: Finanzierbar?

Ergebnisse der Gruppe 11: Thema Verkehr (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <u>Stichworte zur Vision:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ort der Begegnung • Bevölkert • Lärm- und abgasarm • Einkauf- und Erholungsort → gerne besuchter Ort • Einkauf- und Begegnungsort • Neubauten nachhaltiger • Mitte: Zentrum • West: Vo Bade uf Wettige • Ost: zum stufenweise Verdichten • Zentrumsplatz ++ • Vom beruhigten Verkehr zum Tram • Und Platz für Velo und Fussgänger • Aufenthalts- und Begegnungsort: Läubig, spannend, „mit Platz zum Schwatz“ • 1) Verkehrsberuhigung (privater Verkehr raus) • 2) Attraktive Einkaufsgeschäfte • 3) Bepflanzung (mehr grün, Bäume) • 4) kulturelle Belebung • weniger Schwerverkehr • Kreisel begrünt • Tempo der Autos im Zentrum begrenzt, vor allem auch nachts • Zwischen den Häusern mehr Grünfläche • Bei zu starker Verdichtung Echo des Lärms • Gestank • Nutzungsmix • Lebendiges Zentrum • Grünräume / Bäume • Fliessender Verkehr / Zentralisierung • Mehr Disziplin der Fussgänger Rowdies • Verkehr mehr verteilen • Parkplätze vor den Privatgeschäften • Pulsierende Lebensader • Ruhige, anregende Kanalisierung auf Zentrum Wettingen • „Wettingen ist ein grosses Dorf“ 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine übermässige Verdichtung in/an/um bestehende Wohnzonen Landstrasse  <ul style="list-style-type: none"> • Transituation als Treiber, den MIV anders zu gestalten und zu steuern
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsberuhigt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Heute: Landstrasse zu eng für alle Verkehrsarten → MIV herausnehmen *1 ○ 30 km/h (Lärm) ○ Längsparkieren / Tiefgarage ○ Zentralisierung Verehr ○ Querungen *2 • Grünräume schaffen • Koexistenz notwendig • Flächenumwidmung: <ul style="list-style-type: none"> ○ PP -> Fussgänger ○ Kernfahrbahn ○ Bushaltestellen • Querung Fussgänger 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit • Qualität • Limitierter verkehr *5 • Genügend Strassenlicht • Rücksichtnahme • Ampeln • Kein MIV • Wenig Lärm / Abgase • Öffentliche Nahverkehrsmittel (Tram, Elektro Shuttle auf Landstrasse, Elektrobus) *6 • Zu Fuss: Bewegungsfreiheit und Querungsmöglichkeiten • Velo: Zufahrt, Durchfahrt sicher 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stossrichtung 2 oder 3 • Keine Lösung mit tageszeitabhängigen Sperrungen *8 <p>Stossrichtung 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passend: Idee der Flanierzone • Nicht passend: Flanierzone sollte länger sein (nicht nur Mitte) • Uns passt: Begrünungen zur Emissionsdämpfung und Verbesserung Lebensqualität • 3 / 1 • Verkehr Landstrasse / Zentralstrasse

<ul style="list-style-type: none"> • Harmonisierung tiefe Geschwindigkeit • Kanalisierung • Einbahn *3 • Lösung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Umverteilung MIV ab Baschnagel bis Langenstein über Zentralstrasse ○ Parkplätze in Parkhäusern Ost und West • Begrünt und mit Überdachung der Strasse *4 	<ul style="list-style-type: none"> • ÖV: Haltestellen • →Platz-Umwirkung *7 • Fachgeschäfte • Kleingewerbe • Café und Restaurants • Keine Ketten 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Belastung des Quartiers • 1→2 • Tram sehr langfristig • 3 kaum, aber begrenzt SA *9
--	--	--

Kommentierungsrunde:

- *1: GRUNDFRAGE: Was ist überhaupt möglich seitens Kanton?!
- *2: Förderung KMU mit Warenumschlagmöglichkeit
- *3: Parkhaus Zentrumsplatz „aktivieren“ / unter anderem Parkleitsystem
- *4: Übergeordnetes Regime?
- *5: Längsparken entfernen! Stops längs der Strasse minimieren
- *6: Verkehr unter anderem an Gewerbe geknüpft – Gewerbe- / Ökonomieanalyse, Landeigentümer
- *7: Parkierung, Parkhäuser ermöglichen
- *8: Änderung kant. Voraussetzungen?
- *9: Verkehrszählungen / Grundlagen

Ergebnisse der Gruppe 12: Thema Verkehr

Gruppe 12 **Wunschbild**

W

- mehr Freiplatz
- lebendig
- anlaufbereit
- Einbaufähigkeit
- Mit Verkehrsüberwachung flauieren verkehrsfreundlich
- mehr als nur Verkehrsachse! - "Boulevard"
- "Halbhub" einträglich gegenüber Bikes
- Weniger Agglomerations mehr Stadt

Thema: Verkehr

1

Koexistenz mit Förderung östl. LV
Anbindung des Quartiers mit ÖV (Bus)

nicht mehr MIV

Tempo 30

Parkplätze Landstrasse
- Anlieferung
- Kurzzeitparking

OU in beide Richtungen

Fussgängerrollbahnen wie an Flughäfen

Gespächtschulsystem (Einbaufähigkeit pro Parkplatz)

Vision: Untertunnellung für landstr. verkehrstechn.

Einbahnverkehr eigene Busspur

2

geleckte Veloparkplätze

Schulkinder sichere Landstrassenüberquerung

Kein Stau

Zuverlässigkeit der Verkehrsbeziehung

3

nicht (3) auf Kosten Zentrale. gegenüber MIV im allg. eher nicht

Mix 1+2
☺ Koexistenz
☺ Dezent. der PP

Temperiere Spannung und Erörterung des Bsp. angeht

Kommende Frage

Ergebnisse der Gruppe 12: Thema Verkehr (abgetippt)

<p><u>Wunschbild</u> <i>Stichworte zur Vision:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mehr Freiplatz • mehr als nur Verkehrsachse! Boulevard • lebendig • autofreier Abschnitt • Einkaufsvielfalt • „Waldshut“ • eigenständig gegenüber Baden • Mitte: Verkehrsberuhigt, Flanieren, velofreundlich • Weniger Agglomeration, mehr Stadt 		<p><u>Kommentare, Fragen</u></p>
<p><u>Antworten zu Frage 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Koexistenz mit Förderung ÖV und LV • Anbindung der Quartiere mit ÖV (Bus) • Nicht mehr MIV *1 • Geschwindigkeit reduzieren *2 • Weniger Parkplätze und Bewirtschaftung in ganz Wettlingen • ÖV in beide Richtungen • Fussgängerrollbänder wie am Flughafen • Gepäckleitsystem (Einkaufsbox pro Parkplatz) • Vision: Untertunnelung – Landstrasse verkehrsfrei *3 *4 	<p><u>Antworten zu Frage 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedeckte Veloparkplätze • Schulkinder: sichere Landstrassenüberquerung • Kein Stau • Zuverlässigkeit der Verkehrsbeziehung 	<p><u>Antworten zu Frage 3</u></p> <p>Nicht 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Kosten Zentralstrasse • MIV im allgemeinen eher mehr <p>Mix 1 und 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positiv: Koexistenz • Positiv: Dezentralisierung der PP <ul style="list-style-type: none"> • Temporäre Sperrung und Erweiterung des Parkplatzangebots

Kommentierungsrunde:

*1: Tempo 30

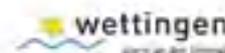
*2: Parkplätze Landstrasse, Anlieferung und Kurzzeitparking

*3: Einbahnverkehr

*4: Eigene Busspur

8. Ausblick auf das weitere Vorgehen

Michael Emmenegger erläutert das weitere Vorgehen:



Ihr Ergebnis von heute ...

- ... wird protokolliert und zusammengefasst
- ... ist eine wichtige Grundlage für den Entwurf des Masterplans «Zukunft Landstrasse»
- ... kann im Rahmen der Feedback-Veranstaltung vom 27. November kritisch kommentiert werden.

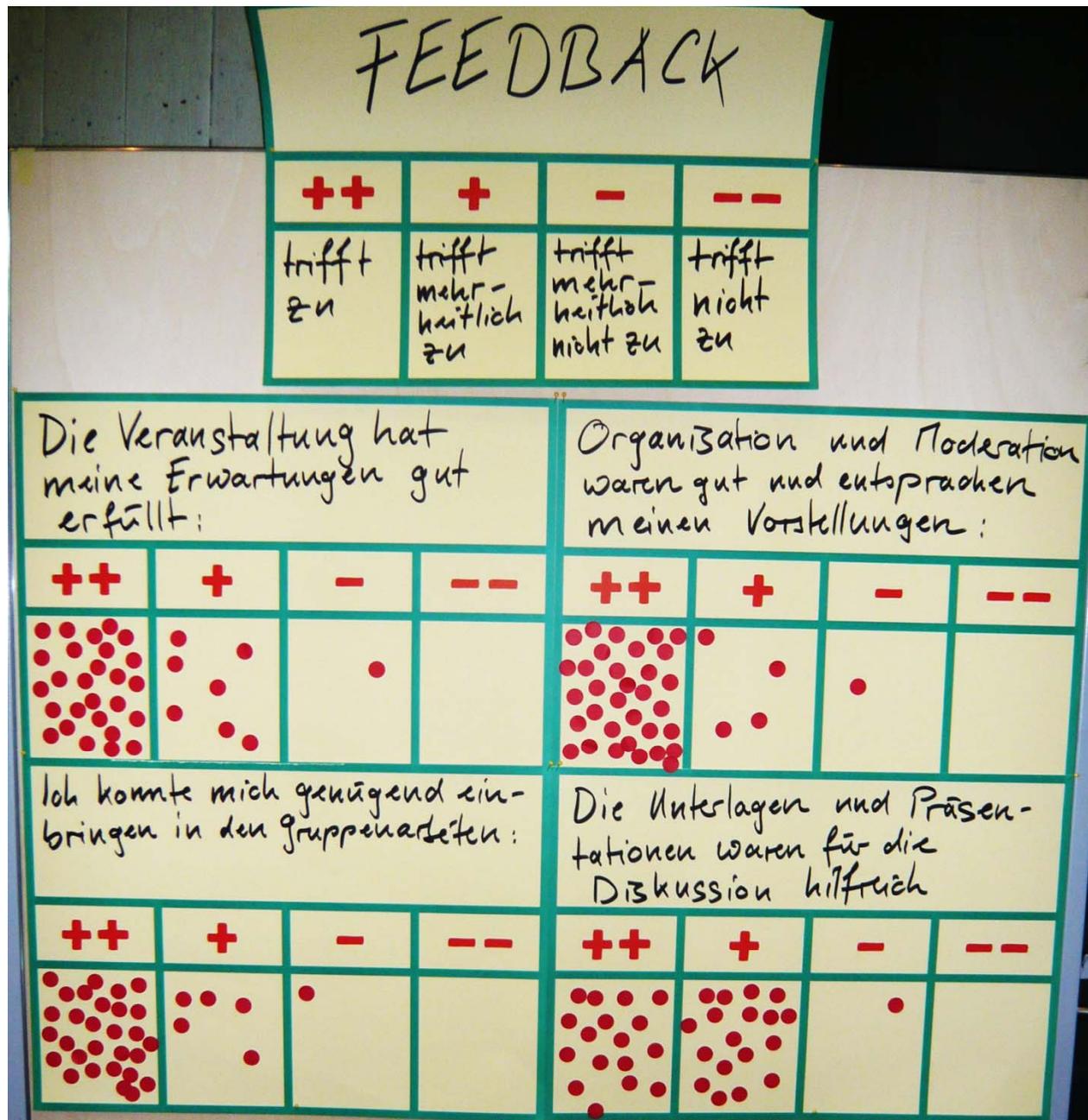
Anmeldung ab 15.5.2012
unter www.wettingen.ch/landstrasse

33

Verabschiedung

Markus Dieth dankt allen Teilnehmenden für die engagierte Diskussion, schliesst mit einem Ausblick auf weitere wichtige Gemeindegeschäfte die Veranstaltung und lädt im Namen der Gemeinde zu einem kleinen Apéro ein.

9. Feedback der Teilnehmenden



Was ich noch sagen wollte:

- Stossrichtungen der anderen Gruppen sollten im 2. Teil auf allen Tischen sein
- Wertvolle Veranstaltung!
- Unterlagen müssen vorgängig des Anlasses zugestellt werden! Die Herausgabe des 5-Jahres Budgets wurde vor 10 Tagen sogar verweigert
- Die Wirtschaftsförderung hat sich nicht vorgestellt, sich nicht geäußert
- „Wir sind für Lösungsansatz 2 mit einigen (nicht genannten) Elementen von Ansatz 3“ ist keine Aussage. Ich fühlte mich sehr „embedded“, moderiert oder schlicht gegängelt.
- Gute Idee, die Bevölkerung einzubeziehen!

10. Liste der Teilnehmenden

Name	Vorname
Aebischer	Mirjam
Arnold-Frey	Cornelia
Attinasi	Giacomo
Badawy	Astrid
Badawy	Hatem
Baumgartner	Priska
Baur	Gabrielle
Baur	Jürg
Berz	Thomas
Blöchlinger	Marie-Louise
Boner	Marianne
Bopp	Rudolf
Breuss	Edy
Brugger	Stéphane
Bucher	Oliver
Casparis	Christian
Commarmot	Peter
Dieth	Dr. Markus
Dul	Csaba
Dzung-Amacher	Dacfey
Egloff	Martin
Fazzi	Verena
Feiner	Felix
Flatau	Martin
Flatau	Norbert
Flükiger	Samuel
Forte	Paolo
Forte-Huggenberger	Nina
Frauenfelder	Sandra
Frautschi	Daniel
Frey	Maria
Garobbio	Rinaldo
Graf	Werner
Haag	Heidi
Haag	René
Haas	Markus
Hafner	Wolfgang
Heimgartner	Urs
Huser	Daniel
Imoberdorf	Peter
Kauer	Carlos
Kaufmann	Werner
Köhler	Thomas
Kuster	Roland
Liembd	Stefan
Maibach	Markus
Maier	Martin
Meier Rey	Christine
Name	Vorname
Merkli	Michael

Name	Vorname
Michel	Roland
Moor	Hans Peter
Moor-Bachmann	Cécile
Moser	Bastian
Näf	Karl
Paradiso	Nicola
Pribnow	Andreas
Reinert	Marie-Louise
Reinert	Willy
Röösli	Dieter
Schibli	Doris
Schibli	Werner
Schmid	Fabian
Schmid	Joseph
Schneider	Heinz
Schwarzmaier	Claudia
Sorge	Rene
Stamm	Andreas
Steiner	Hermann
Suter	Helen
Suter	Beat
Ullmann	Rosmarie
Ullmann	Dominic
Urfer	Hanspeter
Urfer	Katharina
Valencak	Martin
Vogel	Yvonne
Voser-Wyler	Lilian
Wasem	Karin
Wider	Peter
Wolf	Thomas
Zarattini	Bruno
Zarattini	Loredana

Gäste	
Wimmer	Rupert
Wegmann	Rolf

Organisation		
Emmenegger	Michael	Moderation
Langenegger	Tobias	Administration
Beiner	Heinz	Ortsplaner
Cavigelli	Nina	Mitarbeiterin Ortsplaner
Valencak	Martin	Gemeinde Wettingen, Bau + Planung

11. Anhang

Anhang A: Übersicht Planungsprozess



Ziele

- Identitätsgewinn + Stärkung Charakter
- Positionierung im regionalen Kontext, attraktive Visitenkarte von Wettingen
- Rückgrat + belebtes urbanes Zentrum von Wettingen (Zentrumsfunktion)
- attraktiv als Ort des Einkaufens + der Begegnung, als Wohn- und Arbeitsort



Akteure "Zukunft Landstrasse"

- Grundeigentümer und Liegenschaftsverwaltungen Landstrasse
- HGV, Geschäftsinhabende Landstrasse
- Wohn- und Arbeitsbevölkerung Landstrasse
- Nutzerinnen und Nutzer Landstrasse
- Wettinger Bevölkerung
- Öffentliche Hand und Politik

7



Prozess Entwicklungsplanung

Mai bis Dezember 2011	Testplanung mit 4 Planerteams
12. Mai 2012	öffentliche Mitwirkungsveranstaltung
Juni bis November 2012	Erarbeitung Entwurf Masterplan
27. November 2012 (abends)	öffentliche Feedbackveranstaltung
bis ca. Mitte 2013	Fertigstellung Masterplan
anschliessend	Sicherung + Umsetzung Masterplan

8



Masterplan: Bedeutung + Inhalt

- Grundlage für koordinierte Entwicklung der Landstrasse und angrenzender Gebiete
- Grundlage für weiteren Planungsprozess, u.a.
 - (Teil-)Revision der Bau- und Nutzungsordnung
 - Vertiefungen wie z.B. Betriebs- und Gestaltungskonzept
 - konkrete Bauprojekte (Strassenerneuerung, etc.)
- dient der Qualitätssicherung
- enthält Entwicklungsziele, inhaltliche Festlegungen, Massnahmen + weiteres Vorgehen

9

Anhang B: Hinweise und Regeln für die Gruppenarbeit



Das Ziel für den Tag

Sie prüfen das Zwischenergebnis und bringen Ihre Vorstellungen in die Diskussion ein.

Die Gemeinde erfährt, was Ihnen wichtig ist und worauf bei der weiteren Entwicklung der Landstrasse zu achten ist.

Das Ergebnis:

... wird protokolliert und zusammengefasst

... ist eine wichtige Grundlage für den Entwurf des Masterplans «Zukunft Landstrasse»

... kann im Rahmen der Feedback-Veranstaltung vom 27. November kritisch kommentiert werden.

12



Drei Arbeitsschritte in den Tischgruppen

Erfahren

1. Austauschen und Sammeln
2. Kommentieren
3. Verdichten und Festhalten

Präsentieren

15



Die Diskussionsregeln

1. Alle Beteiligten haben gleich viel Gewicht, die gleichen Rechte und Pflichten.
2. **Alle bemühen sich, Lösungen zu finden, die auch die Interessen der Anderen umfassen.**
3. Die Auseinandersetzung erfolgt fair, auf der Basis von nachvollziehbaren Argumenten.
4. Das Ergebnis wird in der Gruppe gemeinsam erarbeitet und verabschiedet.
5. Gehen Sie von sich aus, von ihrem Wissen und Ihren Vorstellungen. Meiden Sie Stellvertreterantworten.
6. Suchen Sie die Übereinstimmungen und die gemeinsamen Bilder – und halten Sie Einzelmeinungen fest.

18

Anhang C: Ergebnisse der Testplanung

Funktionen und Nutzungen

Entwicklungsziel

Die Landstrasse bildet das Rückgrat von Wettingen. Sie ist attraktiv als Wohnort und als Arbeitsort und die wichtigste Einkaufszone Wettingens. Die Vielfalt an Einkaufsgeschäften und Dienstleistungsanbietenden bleibt erhalten und wird durch öffentliche Angebote zusätzlich gestärkt.

Stossrichtungen Testplanung

Stossrichtung 1, Konzentration der publikumsorientierten Nutzungen im Zentrum (Bilder 1 und 2): An der Landstrasse sind im Abschnitt Mitte sämtliche Erdgeschosse kommerziell genutzt. In den Obergeschossen sind Büros und/oder Wohnnutzung vorgesehen. In Ergänzung dazu werden längerfristig öffentliche Nutzungen (z.B. Kultur- oder Gemeinschaftszentrum, Rathaus, Hotel, Bibliothek) an der Alberich Zwysig-Strasse im Abschnitt Land- bis Zentralstrasse angesiedelt. Für die Abschnitte West und Ost der Landstrasse bestehen keine Nutzungsvorgaben.

Stossrichtung 2, publikumsorientierte Nutzungen im Zentrum sowie an frequentierten Orten entlang der Landstrasse (Bilder 1 und 3): Die publikumsorientierten Nutzungen konzentrieren sich an frequentierten Bereichen entlang der Landstrasse. Das Hauptzentrum befindet sich wie in Stossrichtung 1 im Abschnitt Mitte. Ergänzend werden wichtige Kreuzungsbereiche zu Unter-/Quartierzentren aufgewertet. An diesen platzartigen Aufweitungen finden sich in den Erdgeschossen publikumsorientierte Nutzungen wie Bäckerei, Tankstellenshop, Kiosk, Café oder öffentliche Einrichtungen für das Quartier.

Stossrichtung 3, Möglichkeit für publikumsorientierte Nutzungen auf der ganzen Länge der Landstrasse (Bilder 4, 5 und 6): Künftig besteht eine Pflicht, in Neubauten an der Landstrasse überhohe Erdgeschosse zu errichten. Daher können sich publikumsorientierte Nutzungen bedürfnisgerecht und flexibel entlang der gesamten Landstrasse ansiedeln. Aufgrund verschiedener Faktoren (aktuelle Nutzungsschwerpunkte, Lagegunst, Grösse der Parzellen) bilden sich unterschiedliche Nutzungsschwerpunkte aus:

- Im Abschnitt West sowie auf der gesamten Südseite der Landstrasse (ausser Erdgeschosse im Zentrum) nimmt die Wohnnutzung zu, z.T. auch im Erdgeschoss (z.B. als Loftwohnen).
- Im Abschnitt Mitte dominieren im Erdgeschoss kommerzielle Nutzungen. Im Obergeschoss sind zur Belebung der Landstrasse Büros und ein Mindestanteil Wohnen vorgesehen.
- Im Abschnitt Ost entstehen neuartige Mischnutzungen: Gewerbenutzungen befinden sich in den grossflächigen Erdgeschossen und Wohnen/Büronutzung in den Obergeschossen.



Bild 1: Konzentration der kommerziellen Nutzungen in überhöhen Erdgeschossen im zentralen Landstrassenabschnitt; gemischte Nutzungen (Wohnen/Arbeiten) in den Obergeschossen.



Bild 2: Ersatzneubauten mit öffentlichen Nutzungen (Gemeinschaftszentrum, Hotel, etc.) entlang der Alberich Zwysig-Strasse zwischen Rathaus und Landstrasse; über grosszügige Promenade mit der Landstrasse verbunden.



Bild 3: In Ergänzung zum Hauptzentrum: Unter-/Quartierzentren an frequentierten Orten in den Abschnitten Ost und West.



Bild 4: Publikumsorientierte Nutzungen in überhöhen Erdgeschossen auf gesamter Länge der Landstrasse; Obergeschosse gemischt genutzt (Büro/Wohnen).



Bild 5: Unterschiedliche Nutzungsschwerpunkte je nach Abschnitt (EG: Erdgeschoss, OG: Obergeschoss).

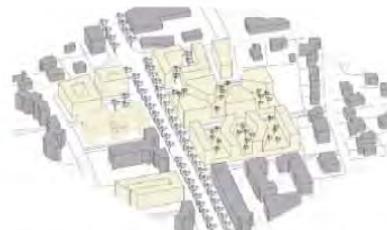
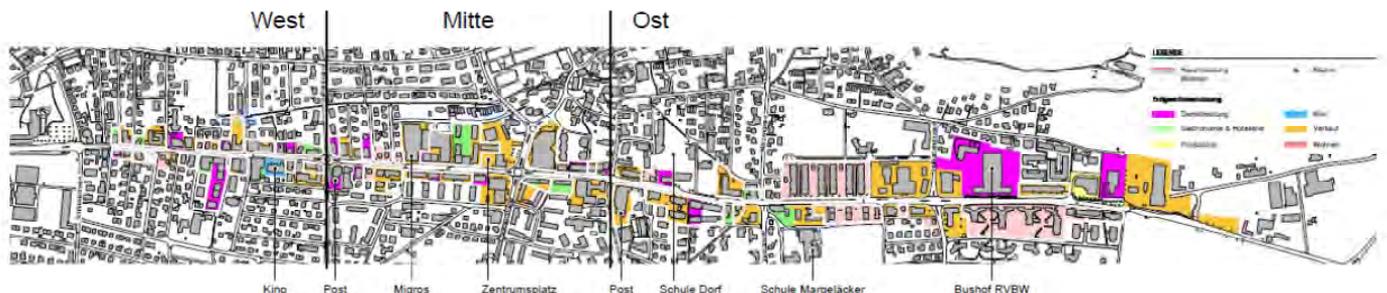


Bild 6: Mögliches Beispiel eines neuen, verdichteten Bautyps im Abschnitt Ost: Grosszügige Erdgeschossflächen (z.B. für Showroom Autogarage) kombiniert mit darüberliegenden Wohn-/Büronutzungen und begrünter Höfen.



Öffentlicher Raum

Entwicklungsziel

Der öffentliche Raum entlang der Landstrasse ist gestalterisch aufgewertet und für alle benutzbar. Trotz der Verkehrsbelastung ist der öffentliche Raum ein belebter und attraktiver Ort. Die vielseitige Nutzbarkeit und die Aufenthaltsqualität leisten einen wichtigen Beitrag zur positiven Wahrnehmung sowie zur Identifikation mit der Landstrasse und sind ein wichtiger Anziehungspunkt im Alltag.

Stossrichtungen Testplanung

Stossrichtung 1, Vergrößerung und einheitliche Gestaltung des öffentlichen Raumes (Bilder 1 und 2): Die Gebäude an der Landstrasse erhalten grosszügige, einheitlich gestaltete Vorzonen. Diese bieten genügend Platz zum Flanieren, sich Aufhalten und für Elemente wie Strassencafés, Sitzbänke, Trinkbrunnen, Veloabstellanlagen, Bushäuschen oder Baumpflanzungen. Der öffentliche Raum bezieht die privaten Vorzonen mit ein. Er erstreckt sich von einer Gebäudefassade zur Gegenüberliegenden und ist einheitlich möbliert. Bäume und Alleen verbinden als identitätsstiftende Gestaltungselemente die verschiedenen Abschnitte der Landstrasse.

Im Zentrum wird unter Einbezug des bestehenden Zentrumsplatzes ein - im Vergleich zu heute - bedeutend grösserer öffentlicher Raum geschaffen. Der neue öffentliche Raum kann unterschiedlich genutzt werden. In diesem Zusammenhang wird das EW-Gebäude durch einen Neubau ersetzt, welcher den neuen, platzartigen Bereich gliedert.

Stossrichtung 2, der öffentliche Raum wird situationsbezogen neu gestaltet (Bild 3): Der öffentliche Raum an der Landstrasse wird nicht einheitlich gestaltet, sondern die Gestaltung passt sich situativ dem vorhandenen Platz, der Bedeutung des Ortes und der angrenzenden Nutzung an. Private Gärten von Wohnliegenschaften und individuell gestaltete Vorzonen tragen zum lebendigen Erscheinungsbild der Landstrasse bei.

Stossrichtung 3, die Landstrasse erhält eine Perlenkette an öffentlichen Plätzen und Parks (Bilder 4, 5 und 6): Entlang der Landstrasse entstehen unterschiedliche Aufenthaltsorte (z.B. Platz, Park). Diese dienen den angrenzenden Quartieren als Treff- und Versorgungspunkte, rhythmisieren die Landstrasse und sind wichtige Orientierungspunkte. Es sind zwei verschiedene Ausprägungen denkbar:

Variante 1: Wichtige Kreuzungen an Passantenlagen werden platzartig aufgeweitet und gestalterisch aufgewertet. Sie dienen sowohl dem Quartier als auch dem Durchgangsverkehr. Die hohen Frequenzen ermöglichen kleinere publikumsorientierte Nutzungen (z.B. Bäckerei, Kiosk, Cafe).

Variante 2: Die Treffpunkte liegen zwischen den Kreuzungen und sind als Parks oder Plätze ausgebildet. Sie sind wichtige Freiräume fürs Quartier und insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Beschäftigten der angrenzenden (Neu-)Bauten.



Bild 1: Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes von Fassade zu Fassade: grosszügige Vorzone mit Möblierung sowie Bepflanzung und öffentlicher Nutzung (z.B. Strassencafe).

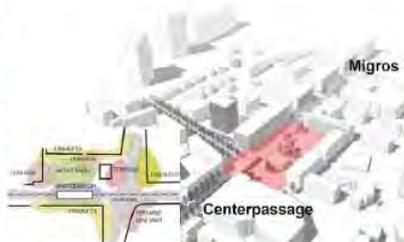


Bild 2: Grosser, strassenübergreifender Platz zwischen Centerpassage und Cafe Spatz, Ersatzneubau des Fust-/Dennerpavillons und erweiterter Zentrumsüberbauung; mit neuem Baukörper anstelle EW-Gebäude; Detailbild: Verschiedene Nutzungszonen des neuen, zentralen und öffentlichen Raumes.



Bild 3: ① Vorzone privat (Garten) ② Vorzone öffentlich



Bild 4: Variante 1 - Abfolge von platzartigen, spezifisch gestalteten Ausweitungen an frequentierten Kreuzungen (dienen der Orientierung, Versorgung und sind Treffpunkte für Bevölkerung und Quartier).



Bild 5: Variante 1 - platzartige Ausweitung an wichtiger Kreuzung „Jura“. Zusammentreffen von zwei Langsamverkehrs-Diagonalen; attraktiv gestalteter Platz mit Verweilmöglichkeiten und publikumsorientierten Nutzungen wie z.B. Cafe.

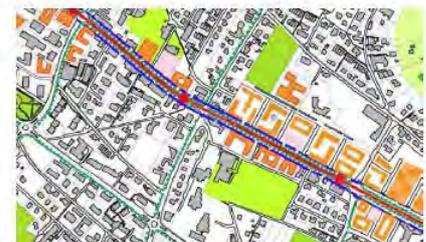
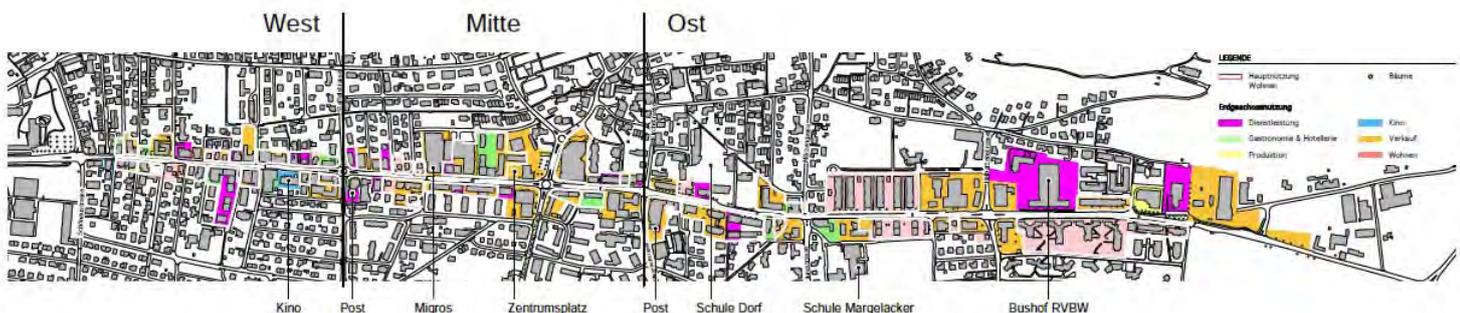


Bild 6: Variante 2 - Abfolge von bestehenden und im Rahmen von Arealüberbauungen neu geschaffenen öffentlichen Plätzen/Parks (rosarot) entlang der gesamten Landstrasse.



Städtebau

Entwicklungsziel

Die bauliche Entwicklung der Landstrasse folgt einem übergeordneten Konzept und ist koordiniert mit der Gestaltung des öffentlichen Raumes und mit der Verkehrsplanung. Durch die gezielte bauliche Verdichtung wird die Landstrasse noch deutlicher zur städtebaulichen Mitte von Wettingen.

Stossrichtungen Testplanung

Stossrichtung 1, die bauliche Entwicklung und Verdichtung konzentriert sich auf das Zentrum der Landstrasse (Bild 1): Im Abschnitt Mitte wird der Bereich zwischen den beiden Kreiseln Staffel- und Alberich Zwyszig-Strasse baulich stark verdichtet. Es sind grossvolumige Ersatzneubauten geplant (5 bis 6 Geschosse; bis zu 70m lang). Als Ersatz für das EW-Gebäude ist ein 15-geschossiges Hochhaus vorgesehen. In den Abschnitten West und Ost orientiert sich die bauliche Entwicklung an den bestehenden Gebäudestrukturen und -grössen. Die bauliche Verdichtung ist dort daher weniger ausgeprägt.

Stossrichtung 2, die bauliche Verdichtung findet auf der ganzen Länge der Landstrasse statt und ist abgestimmt auf die Bedeutung der einzelnen Abschnitte (Bild 2): Die bauliche Verdichtung findet auf der ganzen Länge der Landstrasse und in einem Korridor zwischen Zentral- und Scharthen-/Bifangstrasse statt. Es werden 7 Teilgebiete mit verschiedenem Verdichtungsgrad unterschieden: Gebäudehöhen von 3 bis 6.5 Geschosse, Gebäudelängen von 20 bis 35m. Die Unterscheidung orientiert sich an den bestehenden städtebaulichen Qualitäten. Das Langensteinquartier mit seinem hohen Anteil an originalen, intakten Bauten wird zum Beispiel nur wenig verdichtet und bleibt in seiner Struktur und Qualität erhalten. Der Abschnitt Mitte wird stark verdichtet.

Stossrichtung 3, geringe bauliche Verdichtung an Landstrasse, aber Überbauung der Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen (Bilder 3 und 4): Die Abschnitte West und Mitte der Landstrasse werden nur punktuell verdichtet. Die Gebäudehöhe beträgt neu 5 Geschosse, ihre Länge ist auf 16m beschränkt. Dadurch werden eine hohe Durchlässigkeit für den Langsamverkehr und der Erhalt der grünen Zwischenräume sowie Sichtbezüge auf die umliegenden Hügelzüge erreicht. Die bauliche Verdichtung erfolgt v.a. in den noch unbebauten, dezentral gelegenen Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen. Das Zentrum der Landstrasse wird um eine promenadenartige Querachse erweitert. Diese umfasst das Hochhausquartier/Rathaus mit Brühlpark und das Gebiet Dorf/Lindenplatz. Zwischen Landstrasse und Rathaus entstehen grossvolumige Ersatzneubauten mit öffentlichen Nutzungen („Stadtkrone“).

Stossrichtung 4, gleichmässige, erhebliche Verdichtung über gesamte Länge der Landstrasse (Bilder 5 und 6): Die Landstrasse wird baulich stark und über die ganze Länge in gleichem Ausmass verdichtet. Die heutige Parzellenstruktur wird dabei beibehalten. Eine weitere starke Verdichtung findet an der Querachse Alberich Zwyszig-Strasse und einer neuen Querachse am östlichen Siedlungsrand statt. Es werden je Abschnitt unterschiedliche Gebäudetypen zur Verdichtung vorgeschlagen: Im Abschnitt West entstehen anstelle der Einfamilien- neu Mehrfamilienhäuser, im Zentrum kompakte Gebäude um Innenhöfe und im Abschnitt West hybride Formen mit grossflächigen Erdgeschoss und gemischter Nutzung in den Obergeschossen.



Bild 1: Verdichtung fokussiert auf das Zentrum; grosse, neue Gebäudevolumen; Hochhaus anstelle EW-Gebäude.



Bild 2: Kleinräumig ausdifferenzierte Verdichtung pro Teilgebiet; Gebäudehöhe 3 (Langenstein) bis 6.5 Geschosse (Zentrum); Gebäudelänge: 20 bis 35m; Detailbild: Abschnitt Langenstein.



Bild 3: An Landstrasse nur punktuell Verdichtung in Abschnitten West und Mitte; weitgehende Überbauung der unbebauten Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen (z.B. Kreuzzellg); Detailbild: Grossvolumige Ersatzneubauten mit öffentlicher Nutzung zwischen Landstrasse und Rathaus („Stadtkrone“).

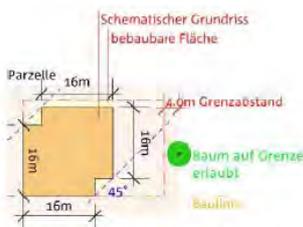


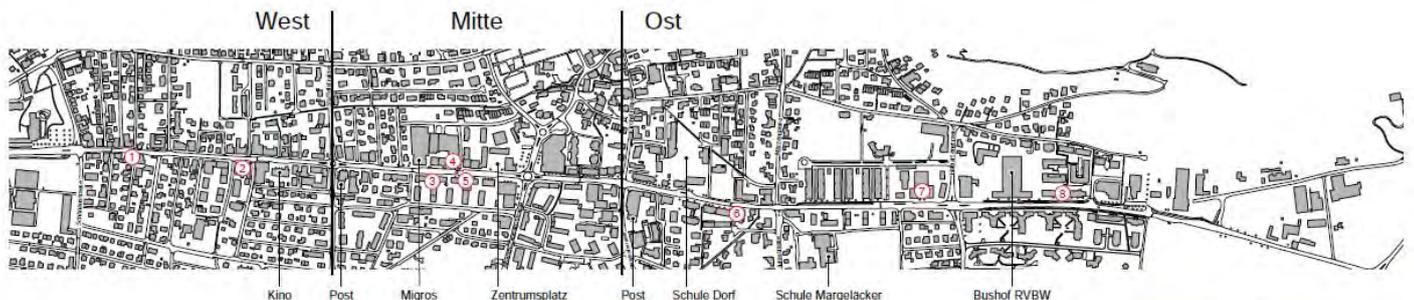
Bild 4: Prinzipschema für (Ersatz-)Neubauten in Abschnitten West und Mitte; Begrenzte Grundfläche, Gebäudehöhe: 5 Geschosse.



Bild 5: Erhebliche, gleichmässige Verdichtung entlang der Hauptachsen des öffentlichen Verkehrs (Limmatbahn): Landstrasse, Alberich Zwyszig-Strasse und eine neue Achse im Osten.



Bild 6: Bautypologie „abgegrapt“ Mehrfamilienhäuser (anstelle von Einfamilienhäusern) zur Verdichtung im Abschnitt West; abnehmende Dichte von der Landstrasse in Richtung der Gartenstadt-Quartiere.



Dokument: 2008_204_100004_Planer_20Design
Plan: 100004_204_100004_EB_010000.dwg

Verkehr

Entwicklungsziel

Die einzelnen Verkehrsarten (motorisierter Individualverkehr MIV, öffentlicher Verkehr ÖV, Fuss- und Veloverkehr) prägen den Strassenraum gleichermassen. Die Verkehrsströme sind so organisiert, dass ein rücksichtsvolles, funktionierendes Nebeneinander herrscht.

Vorbemerkung Limmattalbahnhof

Beim öffentlichen Verkehr in der Region wird momentan diskutiert, die in einer 1. Etappe von Zürich nach Killwangen führende Limmattalbahn in einer 2. Etappe bis nach Baden zu verlängern. Die konkrete Linienführung ist noch nicht bestimmt; es ist jedoch denkbar, dass die Landstrasse in frühestens 15 bis 20 Jahren ein leistungsfähiges, schienengebundenes System des öffentlichen Verkehrs erhalten könnte. Die Testplanungsteams haben die Limmattalbahn und den hierfür notwendigen Raum als Option in ihren Planungen berücksichtigt.

Stossrichtungen Testplanung

Stossrichtung 1, Koexistenz der Verkehrsträger (Bilder 1, 2 und 3): Alle Verkehrsträger (MIV, ÖV und Fuss- und Veloverkehr) sind gleichberechtigt und erhalten den für ihre Bedürfnisse notwendigen Platz in der Landstrasse. Es wird davon ausgegangen, dass trotz baulicher Verdichtung und einer Bevölkerungszunahme keine Zunahme des MIV erfolgt, da der ÖV und der Fuss- und Veloverkehr gefördert werden (z.B. mit Fahrbahnhaltestellen, Verdichtung ÖV-Takt, Aufwertung der Zugangsachsen zur Landstrasse und der Vorzonen, mehr Veloabstellanlagen; „Gemeinde der kurzen Wege“). Die Velofahrenden, welche heute über keine eigene Fahrsspur verfügen, erhalten einen Velostreifen auf der Fahrbahn oder im Bereich der Gebäudevorzonen/Gehsteige. Die Anzahl Parkplätze in der Landstrasse bleibt gesamthaft erhalten.

Stossrichtung 2, Förderung des öffentlichen sowie des Fuss- und Veloverkehrs (Bilder 1 und 4): Der ÖV und der Fuss- sowie Veloverkehr werden gegenüber dem motorisierten Individualverkehr gestärkt, was längerfristig zu einem Rückgang des MIV auf der Landstrasse führt. Alle Verkehrsknoten sind über Lichtsignalanlagen steuerbar. Die Förderung des ÖV umfasst die Priorisierung der Busse bei Lichtsignalen, Fahrbahnhaltestellen, einen dichteren Fahrplankontakt und die rasche Einführung eines leistungsfähigen ÖV-Systems (Limmattalbahn). Für zu Fuss Gehende und Velofahrende soll die Landstrasse dank grosszügiger Vorzonen, Einführung eines Mehrzweckstreifens zur besseren Querung, durchgängige Velostreifen, dezentrale Veloabstellanlagen, E-Bike-Infrastruktur oder die Einführung eines Heimlieferdienstes für Einkäufe attraktiver werden. Weitere Massnahmen betreffen das Mobilitäts- und Parkierungsmanagement. Die Anzahl Pflichtparkplätze wird reduziert, ebenso wie die Gesamtzahl an Parkplätzen im Bereich der Landstrasse. Oberirdische Parkplätze an der Landstrasse werden zugunsten der Aufenthaltsqualität, der Verkehrssicherheit und der Durchlässigkeit grösstenteils in die rückwärtig erschlossenen Parkhäuser verlagert.

Stossrichtung 3, temporäre Sperrung des zentralen Abschnitts für den motorisierten Individualverkehr und Erweiterung des Parkplatzangebotes (Bilder 5 und 6): Die Landstrasse wird zwischen Staffel- und Alberich Zwysig-Strasse von 10 bis 20 Uhr für den MIV gesperrt und der Strassenraum als Flanierzone gestaltet. Der MIV wird in die Zentralstrasse verlagert, während Bus bzw. Limmattalbahn und Velo weiterhin durch die Landstrasse fahren dürfen.

Die Anzahl Parkplätze (ober- und unterirdisch) wird erhöht, um die Attraktivität der Landstrasse für autofahrende Besucher und Besucherinnen zu verbessern. Im Zusammenhang mit der zeitlichen Sperrung der Landstrasse werden sämtliche Parkplätze in den rückwärtigen Bereich der Landstrasse verlagert. Diese Parkplätze werden über die verlängerte Stügelenstrasse (im Einbahnregime) und die Mattenstrasse (Sackgasse) erschlossen.



Bild 1: Der Hauptverkehr wird über die Landstrasse abgelenkt (rot). Die Zentralstrasse (orange) ist ergänzende Parallellane.



Bild 2: Strassenquerschnitt im Abschnitt West: Trotz engeren Platzverhältnissen haben alle Verkehrsträger ihren eigenen Bereich; Vorzone (z.B. Hochparkeure) mit Fussgängerbereich, Fahrbahn mit Velostreifen, einseitiger Bepflanzung und Längsparkierung.



Bild 3: Strassenquerschnitt im Abschnitt Mitte/Ost: Velo- und Fussverkehr im Vorzonenbereich, ÖV und MIV im Mischverkehr, aufgrund der grosszügigeren Platzverhältnisse mit einseitiger Abzweigung.

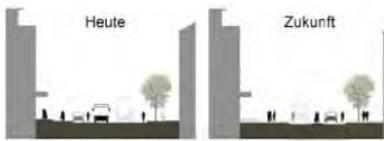


Bild 4: Heutiger (links) und künftiger Strassenquerschnitt (rechts) im Abschnitt Mitte, neu: breiter Vorzonenbereich mit Möglichkeit zu vereinzelter Längsparkierung, Fahrbahn im Mischverkehr mit separaten Velo- und Motorfahrzeugstreifen (Querungshilfe, Verengung Fahrbahn).



Bild 5: Zeitliche Teilspernung der Landstrasse für den motorisierten Individualverkehr mit Verlagerung in Zentralstrasse.

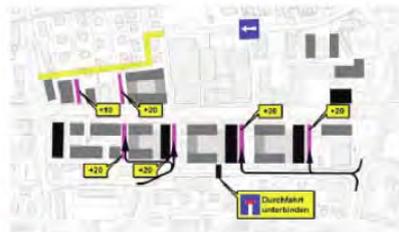


Bild 6: Konzept oberirdische Parkierung im Abschnitt Mitte mit Anzahl zusätzlicher Parkplätze im Vergleich zu heute, rückwärtige Erschliessung über Stügelenstrasse (um gelben Ast verlängert, Einbahnregime) und unterirdisches Mattenstrasse.

